



Subhastationspatent.

Nachdem einer ausgeklagten Schuld wegen das Immobilienbesitzthum des Gutsbesitzer Johann Carl Gottlob Böhsch allhier, welches in der Beifuge sub © ungefähr verzeichnet und gewürdert worden, den 17. Mai 1848

öffentlich versteigert werden soll, werden Erstehungslustige Gerichtswegen hierdurch geladen, gedachten Tages vor Mittags 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, sich als solche anzugeben, darauf nach Befinden hinsichtlich dreier Parcellen besondere Gebote zu eröffnen und dessen, daß demjenigen, welcher das höchste, nach dreimaligem Ausrufen von keinem der Bietenden übersehete, Gebot gethan, das Böhsch'sche Besitzthum nach Mittags 12 Uhr gegen Erlegung des zehnten Theils der Erstehungssumme werde zugeschlagen, nach Erfüllung der übrigen gesetzlichen Bedingungen aber adjudicirt und in Lehr gereicht werden, gewärtig zu sein.

Großhartmannsdorf, den 11. Februar 1848.

Adel. Carlowitzische Majorats-
Gerichte und
Beyer, G.-B.

© Zu dem Böhsch'schen Gute, welches in einem Wohnhause, Schuppen und einer Scheune besteht und welche Gebäude mit 2275 Thlr. versichert sind, gehören die Parcellen Nr. 156 a A, 156 b B, 824 A, 825, 826 A, 826 H, 829 B, 829 E und 830 C des hiesigen Flurbuchs. Dasselbe ist mit 692,19 Steuereinheiten belegt und von den Ortsgerichten ohne Gewähr auf 4995 Thlr. gewürdert. Eine ausführlichere Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks hängt im hiesigen Erbgerichte zugleich mit dem Subhastationspatente aus.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Stadtgericht soll mit nothwendiger Versteigerung des zum überschuldeten Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Ludwig Schmidt gehörigen, unter Nr. 101. des Brandcat. in hiesiger Petersstraße gelegenen, auf Folium 87. des Grund- und Hypotheken-Buchs für hiesige Stadt eingetragenen, baugewerkl. ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3300 Thlr. gewürderten Hausgrundstücks, welches zum Betriebe der Bäckerei eingerichtet ist, so wie des dazu gehörigen, auf 151 Thlr. gewürderten Bürgerfeldes, verfahren werden.

Wir haben hierzu

den sechsten März 1848

terminlich anberaumt und laden Alle, die dieses Grundstück mit Feld an sich zu bringen gesonnen sind, gedachten Tages Vormittags zu erscheinen, sich anzugeben, widrigenfalls sie zum Bieten nicht zugelassen werden würden, sich nach Befinden wegen Erlegung des zehnten Theils über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und zu erwarten, daß mit dem Schlage 12 Uhr nach Auctionsgebrauch verfahren, und das Grundstück dem Meistbietenden, welcher sich der erläuterten Proceßordnung ad tit. 39. §. 16. und dem Mandate vom 16. August 1782 gemäß zu bezeigen hat, zugeschlagen werden werde.

Eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks selbst nebst Verzeichniß der Oblasten ist dem an Gerichtsstelle aushängenden Anschläge beigefügt.

Freiberg, am 21. December 1847.

Das Stadtgericht.
Sachße.

Unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Wagnermeisters und Gartennahrungsbefizers Ignaz Diege in Mulda bei Frauenstein soll die zu dessen Nachlasse gehörige mit 135,03 Steuereinheiten belegte, aus einem Wohnhause, einem Scheunen- und Wirthschaftsgebäude und 4 Acker 277 □ Ruthen Ausfaat Flächenraum bestehende, und von den Ortsgerichten zu Mulda mit Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten zu 1550 Thlr. taxirte Erbgartennahrung

den 30. März 1848

an hiesiger Amtsstelle versteigert werden.

Kaufslustige haben sich daher gedachten Tags des Vormittags vor 12 Uhr in Person an hiesiger Amtsstelle einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, sodann aber mit ihren Geboten anzumelden, und sich zu gewärtigen, daß mit demjenigen, dessen Gebot Mittags nach 12 Uhr nicht weiter überseht wird, der Kauf werde abgeschlossen werden.

Die auf den zu versteigernden Grundstücken haftenden Oblasten, ingleichen die Kaufsbedingungen sind aus der, den im hiesigen Königl. Schlosse, so wie in der Schänke zu Mulda aushängenden Patenten beigefügten Beschreibung des Nähern zu ersehen.

Schloß Frauenstein, am 20. Februar 1848.

Königlich Sächsisches Justizamt.
Voigt.

Freiwillige Subhastation.

Das Haus Nr. 145 in Brand, welches 4 Stuben und mehrere Kammern enthält, soll

den 26. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Gerichtsstelle daselbst durch die Herren Gerichtsbeisitzer veräußert werden und ertheilen dieselben nähere Auskunft.

Holz-Auction.

Kommenden 3. März a. c., von früh 9 Uhr an, sollen auf Weissenborner Revier nachverzeichnete Nuß- und Brennholz, als

21 Stück eichene Klöße von verschiedener Stärke und Länge,

12 Stück birchene dergl.,

2 Stück eichene Stämme, 20 und 18 Zoll stark,

7 eichene Scheitklästern,

8 erlene dergl.,

9½ birchene dergl.,

8 erlene Stockklästern,

19 Stück eichene Stöcke,

12½ Schock eichenen Reifig,

6 Schock erlenen desgl.,

12½ Schock birchened desgl.,

130 Schock weiches desgl.

gegen sogleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Neyp. Käufer werden zu obiger Zeit unterhalb Weissenborn an der Muldenbrücke, wo die Auction ihren Anfang nimmt, erwartet.

Weissenborn, den 23. Februar 1848.

A. Klisch, Förster.